

Palmsunntig

Lukas 19. 28-40

²⁸ Won er das het gseit gha isch er ufbroche u aune vora uf Jerusalem gloffe.

²⁹ Ir Nechi vo Betfage u Betanie bim Öübärg, dert het er zwe vo sine Jünger vorusgeschickt.

³⁰ Er het zue ne gseit: „Göht i das Dorf da äne. Grad we dir iche chömet fingeret dir e junge Esu¹. Er isch abunde. Uf ihm isch no nie ä Mönsch gritte. Bindet ne los u bringet ne!

³¹ U wen ech öpper sött frage, warum dass dir ne losbindet, de säget: „Dr Herr brucht² ne.““

³² So si die, won er het gschickt, gange u sie heis so atrofte, wien ers ne gseit het³.

³³ Wo si dä jung Esu hei wöue losbinde säge d Bsitzer⁴ von ihm zu ne: „Warum⁵ bindet dir dä jung Esu los?“

³⁴ Si hei gseit: „Dr Herr brucht ne.“⁶

³⁵ U si hei ne zu Jesus bracht, hei ihri Jagge⁷ uf dä jung Esu gleit u hei Jesus druf gsetzt.

³⁶ Won er losgritte⁸ isch, hei si ihri Jagge uf em Wäg usbreitet.

³⁷ Churz bevors de vom Öübärg wider ache gange isch, hei aui wo mit ihm gloffe si⁹ agfange Gott fröhlech z lobe: Mega lut, wäg au dene Wunder, wo sie erläbt hei.

¹ Jesus wagt sech d Zuekunft voruszsäge. Mit däm zeigt er, dass er sich aus ächte Prophet gseht. Drzue offebart er sich aus dr verheissnig Messias. Im Sacharja 9.9 isch beschribe, wie dr erwartet Retter ufemene junge Esu ds Jerusalem izieht.

² Isch das nid gschtöhle? Ds Wort „Herr“ het im Neue Teschtament zwe Bedütige. Zum einte die gsellshaftlechi, we me vomene Chef redt. Zum angere di geischtlechi, we me Gott, dr Herr über aui Herre meint. Jesus versteit sich säuber aus ds zwöite: Er isch dä Herr, wo nim buechschtäblech o dr hingerletscht jung Esu z Israel ghört.

³ Es si sächs Prophezeiige, wo sech erfüllt hei: Ort, Tier, Alter, abunde, ungritte u de no was d Lüt wärde säge (chunnt im nächschte Värs). Im jüdische Dänke isch Sibe die perfekti Zahl u mit binere Ufzelig chunnt ds Wichtigschte am Schluss. Ig glaube, dass sich mit dr Person Jesus d Hoffnig uf e Messias erfüllt het. Das wär de die sibeti u gröschti Prophezeiig wo sich hie itrifft.

⁴ Es isch hie ds gliche Wort brucht, wo im Vers 31 mit „Herr“ übersetzt isch. Das zeigt dr Aspruch vo Jesus, dass er dr Herr vo aune Herre sig. Die Bsitzer hei sich aus „d Herre“ vo däm Eseli verstange, aber da isch no eine wo drüber steit.

⁵ D Bsitzer si überrascht gsi. Es isch auso nid eso, dass Jesus das vorher mit ne het abgmacht gha.

⁶ Hie fählt d Reaktion vo dene Bsitzer. Es schint, aus hätte si dä Esu eifach mit dene Zwene? la gah. Si hei offebar verstande, was für ne Herr dä Esu brucht. Chöi mir das o? Üse Bsitz loslah, we Gott ne brucht?

I ha übrigens ke angeri Schteu ir Bibu gfunge, wo Jesus öppis brucht het. Vilech isch das e Hiwis druf, dass Jesus o no hüt nid nume die cha bruche, wo vor de Mönsche viu gäute. Bereitschaft sich la z bruche isch wichtiger aus d Fähigkeite wo me mitbringt. Salopp gseit chönnt me säge: Gott cha jede Esu bruche!

⁷ Dr Begriff wird für ungerschiedliche Chleidsstück brucht. Meischtens meints die overschti Schicht. Das wo me abzieht, wem e d Arme brucht für ds Schaffe. Ds overschte Chleidsstück isch o Usdruck vo üser Identität. Mir zeige so, wär mer si u wähle das Chleidsstück bsungrigs sorgfältig. Sie hei so usdrückt, dass sie mit ihrem ganze Wäse em Chünig Jesus wei zur Verfüegig stah.

⁸ Jesus isch e guete Cowboy: Er rittet ohni Problem uf emene Esu, wo no nie e Mönsch ghocket isch. Isch das nid es Zeiche, dass zur Herrschaft vom Messias o d Schöpfig drzueghört. Jesus isch Herr über Sturm, Wind, Welle u wie hie o über ne junge em Ritte ungowanete Esu. Dass Jesus guet cha Ritte läse mir o i Offebarig 19.11.

³⁸ U sie hei grüeft: „Gsägnert isch dä wo chunnt¹⁰! Er isch Chünig im Uftrag vom Herr! Im Himu isch Friede! Ehr ghört Gott ir Höchi¹¹!

³⁹ Es paar Pharisäer, wo i dene hüffe Lüt si gsi, hei zuen ihm gseit: „Lehrer¹², verbiet das dine Jünger!“

Er het ne d Antwort gä: „I sägen ech eis: We die schwiege, de rüefe d Schteine!“¹³

*Dä Text dörft Dir für Andachte, Predigte u ähnlechi Aaläss gärn vorläse, projiziere u kopiere.
Für jedi wyteri Nutzig oder Verbreitig bruuchet dir de ds Yverständnis vo mir:
Philipp Kohli, Tulpenweg 105, 3098 Köniz, www.lukas2.ch, 2014*

⁹ Hie isch dr erweiteret Jüngerkreis gemeint. Es si meischtens meh Lüt Jesus nachegfougt aus nume die zwöuf won er i äng Jüngerkreis grüeft het.

¹⁰ Dä Begriff isch e Titu vom Messias: Dä wo söu cho. Itze nüm im Konjunktiv, sondern im Indikativ.

¹¹ Genau dr glich Usdruck bruche die himmlische Soudate, wo de Hirte z Bethlehem erschine. Dr einzig Ungerschied isch, dass die himmlische Soudate vom Fride uf dr Ärde u die irdische Jesus-Jünger vom Fride im Himu rede.

¹² Mit em Begriff „Lehrer“ zeige d Pharisäer, dass sie Jesu nid aus Herr anerchenne. Für sie isch er nid meh aus e guete Lehrer.

¹³ Später hei d Jünger de tatsächlech gschwiege. Nach em Tod vo Jesus am Chrütz hei si sich nüme gwagt öppis z`säge. U prompt het am Ostermorge e Stei e Lärme gmacht. Dä Stei wo ds Grab vo Jesus zuegmacht het gha, isch vo Gott uf d Site gheit worde. Wo die erschte Jüngerinne zum Grab chöme, isch dr Stei still im Gras gläge. Mit sim Daliege het er aber e starchi Botschaft witergäh: „Ds Grab isch lär – Jesus läbt!“ (Lukas 24.2)